

B. Mittels Salpetersäure.

Viele, mannigfach abgeänderte Versuche wurden angestellt, um mit Hilfe von Salpetersäure eine nitrirte Säure oder ein Oxydationsprodukt, das wieder eine Säure sei, darzustellen. Diese Absicht gelang bei keinem. Die Zersetzung verlief sofort zu weit und lieferte anscheinend *nur* neutrale Produkte mit Ausnahme der in allen Fällen nachgewiesenen Oxalsäure.

Eine der gemachten Versuchsreihen will ich hier kurz beschreiben.

Gibt man zu einer fast siedenden verdünnten Lösung von piperinsaurem Kali ein Drittel Raumteil konzentrierter Salpetersäure (1,41), so tritt eine stürmische Einwirkung ein. Unter Aufschäumen entweichen rote Dämpfe, und es scheidet ein roter, lockerer Stoff sich ab. Dieser ist neutral und ausgezeichnet durch seine Schwerlöslichkeit. Chloroform, Benzol, Schwefelkohlenstoff, Aether, Alkohol, alle lösen nur Spuren und zwar Chloroform am meisten, Alkohol am wenigsten. Doch löste Benzol siedend so viel, daß beim Erkalten einzelne krypto-krySTALLINISCHE WÄRZCHEN sich ausschieden. Kalilauge löst ihn zu einer braunen, rasch dunkler werdenden Flüssigkeit; eine verdünnte Lösung von kohlensaurem Natron färbt sich von aufgelösten Spuren hellgelb. Während die größere Partie zu schwammiger Kohle sich zersetzt, sublimirt ein Teil in zarten, dünnen gelben Blättchen. Der Schmelzpunkt dieser lag etwas über 190° ; sie schmolzen unter Zersetzung. Salpetersäure löste ihn nach längerer Einwirkung in der Wärme vollständig, wobei ein Geruch nach Blausäure unverkennbar; die Flüssigkeit enthielt Oxalsäure.

Die von dem roten Stoffe heiß abfiltrirte Lauge, der ein höchst angenehmer Geruch, welcher schon mehrfach unter ähnlichen Umständen bemerkt ward (Babo & Keller,